

Philosophie und Vereinsstruktur

Wir sind der festen Überzeugung, dass alle Kinder sich bewegen und dabei Spaß haben sollten. Und wenn sie dabei auch noch den Fußball für sich entdecken, umso besser! Leider erleben wir in vielen Vereinen immer noch, dass schon früh viel Druck auf die Kinder ausgeübt wird und selektiert wird. Die „talentierten Kinder“ werden dann auch oft früh aus ihrem Heimatverein „abgeworben“. Dabei werden ihnen gerne Dinge versprochen, die am Ende vielleicht nicht ganz so eintreten, wie erhofft. Natürlich träumen die Kinder von einer großen Karriere und wollen hoch hinaus – das ist völlig normal.

Aber bevor wir uns ganz dem Leistungsgedanken widmen, sollten wir nicht das Wichtigste vergessen: Es geht nicht immer nur um Fußball. Es geht vor allem um die Entwicklung der Kinder. Nicht jedes Kind wird ein Profi-Spieler oder ein toller Kicker. Manche werden vielleicht einmal gute Trainer, andere gute Schiedsrichter und wieder andere irgendwann gute Funktionäre. Und manche werden einfach „gute“ und glückliche Menschen – und das ist doch das Wichtigste!

Kindertraining im Fußball ist mehr als nur Technik. Es geht auch darum, Verantwortung für die emotionale Entwicklung der Kinder zu übernehmen. Unprofessionelle Kommunikation kann da schnell echten Schaden anrichten. Unser Ziel sollte es sein, die Kinder zu stärken und ihre Freude am Spiel zu schützen.

Was bedeutet der Spvgg. Kirch-Grottenherten 1945 e.V. für uns?

- Disziplin
- Ein familiäres Umfeld
- Qualifizierte Trainer
- Sportliche Erfolge
- Nein zu Gewalt und Rassismus
- Weiterentwicklung der Fähigkeiten
- Persönlichkeitsentwicklung der Spieler
- Soziale Kompetenz
- Förderung des Miteinanders und kultureller Begegnungen
- Teamfähigkeit und Identifikation mit dem Verein

Warum ist Mannschaftssport wichtiger als nur das Ergebnis?

Wir hören oft den Satz: „Mein Kind soll Mannschaftssport betreiben!“ Wir verstehen diesen Wunsch total. Wir lieben Mannschaftssport, weil er so viele verschiedene Gefühle in uns auslöst und uns hilft, uns mit anderen zu verbinden. Für uns als Begleiter der Kinder sind diese Gründe viel wichtiger als nur der Sieg oder ein guter Tabellenplatz.

Urvertrauen

- Wohlbefinden, Freude und Motivation
- Interesse und Sicherheit spüren, Fehler machen dürfen, sich angenommen und unterstützt fühlen

Selbstwahrnehmung

- Innere Wahrnehmung und Sensibilität

Sich selbst einschätzen lernen, seinen Körper spüren und Emotionen wie Wut, Enttäuschung oder Freude wahrnehmen – das ist der Schlüssel zum eigenen Wohlbefinden. Indem wir alle unsere Sinne einsetzen und bei jedem Wetter spielen, entdecken wir neue Seiten an uns selbst.

Selbstaussdruck ist wichtig, um Gefühle und Emotionen auszudrücken. Mimischer, gestischer und sprachlicher Ausdruck, sowie die Fähigkeit, sich sprachlich mit Trainern, Mit- und Gegenspielern zu verständigen, sind dabei entscheidend.

Selbstregulation und Selbstmotivation helfen uns, an Dingen dranzubleiben und nicht gleich aufzugeben. Länger spielen oder übernachten, die Lust an der Bewegung mit anderen teilen, und die Revanche nach einer Niederlage suchen – all das stärkt unseren Willen und unsere Ausdauer.

Selbstberuhigung und Frustrtoleranz sind wichtig, um Niederlagen und Enttäuschungen zu erleben und einzuordnen. Dem Gewinner gratulieren, sich beherrschen und sich nicht immer in den Vordergrund stellen – das sind wichtige Fähigkeiten. Entspannung finden und Stress abbauen helfen uns, gelassen zu bleiben.

Feedbackverwertung bedeutet, zu lernen, wie man mit Lob, Kritik und Anerkennung von Trainern, Mitspielern, Eltern und Gegnern umgeht. Differenziertes und konstruktives Feedback hilft uns, uns weiterzuentwickeln.

Kooperation, Teamwork, Fairplay und Toleranz sind die Grundsteine für ein gutes Miteinander. Sich in andere hineinversetzen, Regeln einhalten, Respekt zeigen, schwächere Spielpartner ermutigen und dem besseren Gegner den Sieg gönnen – all das gehört dazu. Rücksichtnahme ist ebenfalls wichtig.

Konfliktfähigkeit bedeutet, seine eigene Meinung zu äußern und Entscheidungen (anderer) zu akzeptieren. Manchmal kommt es zu Widersprüchen und Streit, aber es ist wichtig, zu streiten, sich zu versöhnen und sich zu entschuldigen.